

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 2: Getränkesteuer

Artikel: Ich bin dagegen!
Autor: Ips, G.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-467180>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin dagegen!

Gewöhnlich um die Jahreswende
ist meistens auch das Jahr zu Ende,
und gleich darauf im Anschluss d'ran
fängt zudem noch ein neues an.

Dagegen lässt sich nicht viel machen,
die einen weinen, andere lachen,
Ich selbst bleib still und als der Dritte
nach Möglichkeit stets in der Mitte.

Drum wenn wir uns (ich will nicht hetzen)
mit Darwin auseinandersetzen,
kann ich nur dringend anempfehlen
die Tiere nicht noch mehr zu quälen...

Denn mit der Theorie der Rassen
ist neuerdings nicht mehr zu spassen,
die Reue ist kein leerer Wahn,
drum merke Dir mein lieber Schwan:

Sei stets genügsam und verträglich
wenn irgend möglich drei mal täglich.

G. Ips

Lewa- Witze

... schickt uns Lewa-Witze! —
Witze, die Leider wahr sind ...

Im Restaurant, Fröiläin, was händ
Sie für rote Schwyzerwy?» — «Jo,
zum Byschpil en guete Tiroler.»

Kürzlich diskutierte ich mit einem
Freunde über die Warenhausfrage.
Als er vernahm, dass ich auch schon
in einem Warenhaus gekauft hatte,
hielt er mir eine lange Predigt, dass
man nicht in Judengeschäften, Mi-
gros usw. einkaufen sollte. Und zum
Schluss ermahnte er mich, stets die
Kleinhändler zu berücksichtigen und
ich gelobte kleinlaut Besserung. We-

nige Tage darauf reiste derselbe
Freund nach München, um sich dort
einen Photoapparat 80 Fr. billiger zu
kaufen, als er ihn in der Schweiz
hätte zahlen müssen. Als ich ihm sein
unpatriotisches Vorgehen vorhielt,
entgegnete er: «Ja, bynere settige
Differänz vo achtzg Franke hättisch
du das sicher au gmacht.» Also ge-
schehen im Zeichen der nationalen
Erneuerung. anno domini 1933. Kali

Vorsicht!! Greuel-Nachricht

In der Schweiz
wechseln die Bundesräte der verschiedenen
Kantone nach einer bestimmten Reihenfolge
im Vorsitz des Bundesrats ab, und werden

automatisch in ihrem Amt von den Kollegen
bestätigt. Bei der nationalen Zusammenset-
zung der Schweizer Bevölkerung wird ab-
wechselnd ein Deutscher, ein Franzose und
ein Schweizer sowie Italiener Vorsitzender
des Bundesrats.

Aus der «Gelsenkirchener Allg. Zeitung.»

Lieber Spalter!

Es sind halt doch noch nicht alle
Befähigten in die neuen Fronten ein-
getreten. Höre einmal, was mein Leib-
blatt dem guten Meinrad Lienert
nachsingt:

Kulmer Bezirksblatt II/Frtg. 29. 12. 33:

Meinrad Lienert gestorben.

... Der Verstorbene war einer der ersten
Mundartisten unseres Landes...

A bis Z

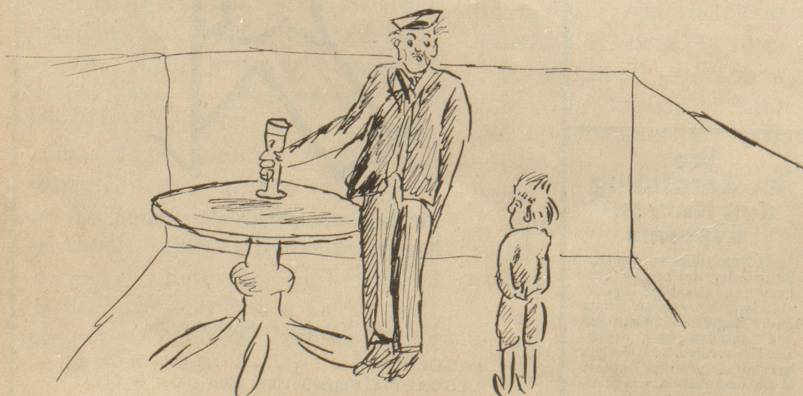
Wir haben auf dem Bureau eine
Ruf-Buchhaltung, bei welcher, wie Du
weisst, für jede Art Ausgaben ein
besonderes Kartothekblatt geführt
wird. Letzthin hat unser Bureaufräu-
lein 3 Rollen Klosettpapier gekauft.
Als ich gestern die Buchhaltung nach-
kontrollierte, sah ich, dass sie diesen
nützlichen Einkauf in der Rubrik
«Bureaureinigungsspesen» eingetragen
hatte. Was sagst Du dazu? Jugo

Boshaft

«Worum gönd eigetli die Bimbam-
Aktie e so ufe?»

«Wahrschinli ischt de Tirekter i
d'Ferie.» Drauhau

8. Preis
Idee und Zeichnung von
Arnold Amstad, Luzern



„Du Papi, isch wohr, daß de Bundesrot vo jedem Bier
öppis überchunt?“

„Frieli, Hansli, frieli!“

„Au Papi, de müend aber die z'Bärn obe schön Rüüsch ha!“

Ein Sprung ins **Büffet**
Ein gutes Plättli im **Bern**
S. Scheidegger